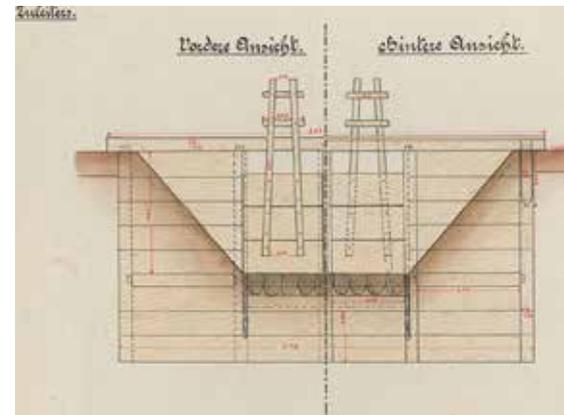




Röttcher/Pohl (Hg.) · Wasserwirtschaft in Lüneburger Heide und Nordostniedersachsen – Suderburger Rückenbau bis heute

Klaus Röttcher, Norman Pohl (Hg.)

# Die Wasserwirtschaft in der Lüneburger Heide und Nordostniedersachsen vom Suderburger Rückenbau (1819) bis heute



## Schriften der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft

### **Band 29**

#### **Die Wasserwirtschaft in der Lüneburger Heide und Nordostniedersachsen vom Suderburger Rückenbau (1918) bis heute**

Herausgegeben im Auftrag der DWhG von Klaus Röttcher und Norman Pohl, Schriften der DWhG, Band 29, 280 Seiten (86 in Farbe), Siegburg 2021, ISBN 978-3-86948-750-2, Paperback mit Leimbindung; Preis 39,00 € (Mitglieder 25,00 €), (zzgl. Versandkosten).

#### **Inhaltsverzeichnis**

- 5      **Vorwort**  
Klaus Röttcher, Norman Pohl, Ulrich Brohm
  
- 9      **Bauernbefreiung und Agrarreformen in der Lüneburger Heide –  
Grundlagen, Durchführung und Auswirkungen**  
Ulrich Brohm
  
- 35     **Bedeutung der Wiesenbewässerung in Europa**  
Christian Leibundgut
  
- 65     **Genug Wasser für die Landwirtschaft – Ausstellung im Museumsdorf  
Hösseringen**  
Tilman Grottian
  
- 83     **200 Jahre Suderburger Rückenbau**  
Klaus Röttcher
  
- 93     **Das Gras wachsen hören? Der Suderburger Rückenbau als Gegenstand  
einer Historischen Erkundung**  
Norman Pohl
  
- 157    **Das Aquädukt über der Gerdau**  
Tilman Grottian
  
- 169    **Geschichte und Bedeutung des Elbe-Seitenkanals**  
Kai Römer
  
- 187    **Hochwasserschutz für die Hitzacker und die Jeetzelniederung**  
Olaf Baalhorn, Klaus Röttcher

- 209 Bewässerung und Landnutzung – Auswirkungen auf Grundwasserhaushalt und Niedrigwasser der oberen Ilmenau, Niedersachsen  
Hartmut Wittenberg
- 227 Wasserhaushalt in Nordostniedersachsen durch Wassernutzung und -management ausgleichen  
Ulrich Ostermann
- 243 Entwicklung, Durchführung und Etablierung von E-Learning-Kursen im Bereich Wasserwirtschaft und Bewässerung  
Abbas Sadeghi, Klaus Röttcher
- 261 Exkursion anlässlich der 31. DWhG Fachtagung „Die Wasserwirtschaft der Lüneburger Heide“ am 14. September 2019 ab Suderburg  
Wolfram Such
- 267 Fotodokumentation der Ausstellung  
„Genug Wasser für die Landwirtschaft“ im Museumsdorf Hösseringen  
Pamela Bock

## Vorwort der Herausgeber

Im Zuge der Vorbereitungen auf das Rieselwiesenfest 2017 entstand und verfestigte sich der Gedanke, die nächste turnusgemäße Veranstaltung auf ein Jubiläum auszurichten: „200 Jahre Suderburger Rückenbau“. Da die nachfolgenden Trockenperioden der Jahre 2018 und 2019 die Aufmerksamkeit für die Themen Wasser und Bewässerung in der Gesellschaft erheblich erhöhten, erschien eine inhaltliche Begrenzung auf den Suderburger Rückenbau alleine in den weiteren Planungen bald als unzureichend. Verschiedene Gespräche mündeten schließlich in Planungen für ein besonderes Rieselwiesenfest 2019, von zwei Vortragsveranstaltungen und für eine Ausstellung im Museumsdorf Hösseringen – Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide. Da die Lüneburger Heide und im Weiteren der Landkreis Uelzen und die benachbarten Landkreise die größte und am intensivsten bewässerte Region Deutschlands bilden, ergab sich eine gleichsam natürliche Spannbreite der Themen vom historischen Suderburger Rückenbau bis zu den heutigen Anforderungen in der und an die Wasserwirtschaft in der Region der Lüneburger Heide, zu ergänzen durch weitere Beiträge aus dem Themenfeld der Bewässerung. Doch auch andere wasserwirtschaftliche Themen spielen in der Region eine wichtige Rolle. Der Elbeseitenkanal als wichtige Verkehrsverbindung mit seinen – auch im Wortsinne herausragenden – wasserbaulichen Anlagen oder der Hochwasserschutz an der Elbe erfordern so ebenfalls Berücksichtigung. Die an der Ostfalia Hochschule in Suderburg durchgeführten Vortragsveranstaltungen fanden in den Erica-Ingenieuren und der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft e. V. starke Veranstalter und Partner.

Die Ausstellung im Museumsdorf benötigte die längste und intensivste Vorbereitung. Die Last der Arbeiten ruhte neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museums auf den Schultern von Herrn Tilman Grottian, der das Ausstellungskonzept erarbeitete und die Ausstellungstexte verfasste. Im Museum selbst lag in Form der „Sammlung Baumgarten“ der Karl-Hillmer-Gesellschaft umfangreiches Material, insbesondere zu den historischen Aspekten des Wiesenbaus und zur Wiesenbauschule in Suderburg, vor. Zu den aktuelleren Themen der landwirtschaftlichen Bewässerung war hingegen weiteres Material zu sammeln. Ein herzlicher Dank geht an zahlreichen Institutionen, Firmen und Privatpersonen, die mit Informationen und Leihgaben das Projekt unterstützten. Ein großer Dank gebührt darüber hinaus der Stiftung Niedersachsen, dem Lüneburgischen Landschaftsverband, der VGH-Stiftung und der Karl-Hillmer-Gesellschaft e. V. für die großzügige finanzielle Unterstützung des Ausstellungsprojekts.

Nachfolgend sind die wesentlichen Treffen zur Vorbereitung sowie die durchgeführten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr aufgeführt.

- **15. Januar 2018:** Vortrag Klaus Röttcher „200 Jahre Suderburger Rückenbau“ an der TU Bergakademie Freiberg, im Rahmen des Kolloquiums des Instituts für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte
- **1.–5. Oktober 2018:** Besuch von Studierenden der TU Bergakademie Freiberg zum Archivstudium in Suderburg im Rahmen des Seminars Historische Standorterkundung des Freiburger Bachelor-Studienganges Industriearchäologie
- **16. Januar 2019:** Vortrag Klaus Röttcher „200 Jahre Suderburger Rückenbau“ bei der Mitgliederversammlung des Museumsvereins (Verein Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide am Landtagsplatz zu Hösseringen e. V.) zur Einstimmung in das Jubiläumsjahr
- **23. Mai 2019:** Projekttag Wasser 2019 der Erica-Ingenieure, „Bewässerung punktuell – regional – international“, mit neun Vorträgen von den Anfängen der Bewässerung im Nahen Osten vor etwa 10.000 Jahren bis hin zur Energieeinsparung durch elektronische Pumpenüberwachung (Vorträge siehe: <https://erica-ingenieure.de/vortraege-2019/>)
- **25. Mai 2019:** Ausstellungseröffnung „Genug Wasser für die Landwirtschaft“ im Museumsdorf Hösseringen – Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide
- **6. Juni 2019:** 4. Rieselwiesenfest der Dorfgemeinschaft Suderburg, der Burschenschaft Erica und der Ostfalia Hochschule
- **19. Juni 2019:** Die Volkskundliche Kommission für Niedersachsen e.V. tagt im Museumsdorf Hösseringen zum Thema „Wasser – Aspekte zu einem lebenswichtigen Thema aus kulturgeschichtlicher Perspektive“ (die Dokumentation der Vorträge ist in einer eigenen Veröffentlichung der Kommission erfolgt)
- **12.–14. September 2019:** 31. Fachtagung der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft e. V. in Suderburg mit dem Titel: „Die Wasserwirtschaft der Lüneburger Heide“, mit sieben Fachvorträgen und einer Ganztagesexkursion
- **28./29. September 2019:** 5. Tage der Industriekultur am Wasser in der Metropolregion Hamburg, Führung durch die Ausstellung und Vorführung der Rieselwiese in Aktion

Rückblickend ist festzustellen, dass sich das Konzept bewährt hat, mehrere kleine Veranstaltungen zum Jubiläum durchzuführen. Dies ermöglichte eine

zielgruppenspezifische Behandlung des Themas Wasser in der Landwirtschaft mit der Folge, dass der Zuspruch interessierter Besucher die Erwartungen übertraf. Auch erwies es sich als gelungen, das Thema 200 Jahre Rückenbau in die wasserwirtschaftliche Entwicklung der Region von damals bis heute und darüber hinaus einzubinden.

Der hiermit in der Schriftenreihe der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft e. V. und zugleich in der Reihe „Veröffentlichungen des Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide“ vorgelegte Sammelband dokumentiert die Vorträge der 31. Fachtagung der Gesellschaft, ergänzt durch weitere einschlägige Beiträge. Sie zeigen, dass die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der jeweiligen Zeit unter den gegebenen topografischen und geologischen Randbedingungen stets aufs Neue zu innovativen Lösungen und Anpassungen führten. Sie machen zusammen mit und in Ergänzung der Ausstellung deutlich, dass vergleichbar anspruchsvolle Herausforderungen, insbesondere durch den Klimawandel, auch in der Zukunft bestehen und dass es in der Region genügend Ideen gibt, dafür geeignete und zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln und zu realisieren. Im Hinblick auf die zu erwartenden Veränderungen in der Landwirtschaft ist zu vermuten, dass den hier vorgelegten Beiträgen auch in den kommenden Jahren eine gleichbleibend hohe Aktualität zukommen dürfte, vor allem auch für andere Regionen in Deutschland.

*Klaus Röttcher*

Ostfalia Hochschule und  
Deutsche Wasserhistorische  
Gesellschaft e. V.

*Norman Pohl*

Deutsche Wasserhistorische  
Gesellschaft e. V.

*Ulrich Brohm*

Museumsdorf Hösseringen